

Zum Schluß möchte ich noch über die sonderbare Flugzeit der Mutilliden-Männchen auf dem Balkan berichten. Während ich gewohnt war, die Männchen in der stärksten Hitze über Mittag über dem Erdboden hin und her jagen zu sehen, war ich nicht wenig erstaunt, als wir eines Nachts zwischen 11 und 12 Uhr bei Lampenlicht im Unterstand von ihnen besucht wurden. Der Lichtschein übte wie auf Nachtschmetterlinge so auch auf Mutilliden-♂♂ eine sehr anziehende Wirkung aus. Die Zeit von 11—12 Uhr nachts wurde bevorzugt, und ich konnte jeden Abend regelmäßig eine Anzahl am Licht erbeuten. Es handelte sich fast ständig um *Mutilla brutia* Pet.

Es ist sicher, daß sich bei der Fülle der Formen und der großen Zahl der Individuen einzelner Arten gerade auf dem Balkan noch viele wichtige und interessante Beobachtungen machen lassen, die uns eine Brücke herstellen zwischen den Lebensgewohnheiten unserer einheimischen und denen der exotischen Formen und uns verhelfen, unsere großen Lücken gerade auf biologischem Gebiete auszufüllen.

---

## Kleinere Original-Beiträge.

### *Agrilus viridis* L. 1758 als Rosenschädling.

Im „L' Echo de Bulgarie“ vom 22. April 1922 (Nr. 2531), einer in Sofia in französischer Sprache im 9. Jahrg. erscheinenden Tageszeitung, veröffentlicht Professor Alexander K. Drenowski auf Seite 2 einen Artikel, betitelt: „Du véritable scarabée dévastateur de la culture des roses en Bulgarie“, über deren Inhalt eine kurze Notiz gegeben werden soll, um ihn vor dem Vergessen zu bewahren, da es sich um eine schädliche Art handelt.

In den umfangreichen Rosenkulturen des am Südabhang des östlichen Teiles des Balkan-Gebirges gelegenen Stadt Kazanlik tritt eine zu der Buprestiden-Subfamilie Trachyinae gehörige Käferart als sehr schädlich auf, der *Agrilus viridis* L. 1758. Gegen diese Bestimmung wendet sich Mokrjetzky und Prof. M. Markovitch und meinen, daß es sich um den aus Sibirien bekannten *Agrilus foveicollis* Marseul 1869 handle (La culture des roses. L' Echo de Bulgarie. 1921, Nr. 2339 vom 15. Aug.). Material, das Dr. T. Nicoloff aus Kazanlik mitbrachte und auch Original-Material von Mokrjetzky von gleicher Lokalität wurde durch Dr. K. Holdhaus in Wien als *A. viridis* bestimmt. Dieses Material wurde nun neuerdings im Herbst 1922 noch von dem Buprestiden-Specialist Dr. Obenberger in Prag untersucht und festgestellt, daß es sich um *Agrilus viridis chrysoderes* Abeille 1891 var. *obtusus* Abeille 1897 handelt. Es dürfte somit kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß diese Art der Rosenschädling ist.

Dr. Günther Enderlein, Berlin.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Kleiner Original-Beiträge: Agrilus viridis L. 1758 als Rosenschädling 36](#)